

Volkstimme

Einzelpreis 60 Pf.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Albert Paull, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Paull & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprecher 21 und 2111. Für Inserate Nr. 1294, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 36,00 Mark, monatlich 12,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 33,75 Mark, monatlich 11,25 Mark. Bei den Postanstalten vierteljährlich 36,90 Mark, monatlich 12,30 Mark. — Anzeigengebühr: die kleinste Nonpareilgröße 25 Pf., auswärts 3,50 Mark, im Restanteil Zeile 9,00 Mark, auswärts 13,00 Mark. Vereinsabgabe Zeile 2,00 Mark. Anzeigengebühr gibt verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 77.

Magdeburg, Freitag den 31. März 1922.

33. Jahrgang.

Was kann geschehen?

Der Verlauf, den die Reichstagsdebatte über die Note der Reparationskommission am Dienstag und Mittwoch genommen hat, darf befriedigen. Gründe zu besonderer Beunruhigung über die Folgen der deutlich ausgesprochenen Ablehnung sind nicht vorhanden. Durch den Lärm, den die französische Regierungspresse erheben wird, darf man sich nicht einschüchtern lassen.

Deutschland hat schon viel bedenklichere Situationen überstanden. Wir wollen gar nicht von jenen Wochen reden, die der Unterzeichnung des sogenannten Friedensvertrags vorangingen, auch nicht von dem Druck, der ausgeübt wurde, als die Anerkennung des Londoner Finanzdikts gefordert worden war, und wer an dem Wesen einer schon überstandenen Krise das der jetzigen sich leichter klarmachen will, der mag an jene Zeit denken, als die von der Entente eingesetzte juristische Kommission die Leipziger Urteile über die Kriegsverbrechen als ungenügend erklärte.

Der gegenwärtige Fall liegt insofern viel ernster, als es sich nicht bloß um kriminal-juristische Streitigkeiten handelt, sondern vielmehr um Geldsachen, bei denen bekanntlich die Gemütslichkeit aufhört. Aber ein Vergleich ist insofern berechtigt, als auch die Reparationskommission nur sachmännliche Vorarbeit auf ihrem Gebiet zu leisten hat, wie der vorerwähnte juristische Gutachterauschuss auf dem seinen. Bei der Entscheidung, die, wie damals, auch jetzt wieder den Staatsmännern der Entente zufällt, handelt es sich abermals nicht bloß um ein sachmännliches, sondern um ein weltpolitisches Problem.

Die Reparationskommission konnte und mußte, wenn sie im Rahmen ihrer Befugnisse bleiben wollte, ihre Note in eine andre Form kleiden. Sie mußte den Selbstwehbeln vermeiden und auf den Anschein verzichten, als könnte sie dem Deutschen Reichstag die Geleise vorschreiben, die er machen muß. Aber wäre sie in der Form auch von der größten Höflichkeit gewesen und hätte sie ihre Bedingungen in das Gewand freundlicher Ratschläge gekleidet, so könnte sie sachlich kaum zu einem andern Ergebnis gelangen. Sie hat nun einmal den unmöglichen Auftrag, die Quadratur des Kreises zu lösen: Vorschläge darüber zu machen, wie die Erfüllung der unmöglichen Ansprüche, die an Deutschland gestellt werden, möglich gemacht werden soll. Sie arbeitet mit dem Messer in der Hand, mit Additionen und Subtraktionen. Nachdem sie richtig berechnet hatte, daß im deutschen Etat für 1922 ein großes Loch offenbleibt, hat sie verlangt, daß dieses Loch durch neue Steuern gestopft werden müsse. Es ist — auf dem Papier — nichts einfacher.

Nun hat der Reichstag ganz klipp und klar gesagt, daß die Schaffung dieser neuen Steuern unmöglich ist, daß er sie infolgedessen auch nicht bewilligen wird, und damit ist eine politische Lage geschaffen, über die zu entscheiden nicht mehr die Reparationskommission, sondern die Entente zuständig ist. Nimmt die Angelegenheit ihren normalen Verlauf, dann wird die Reparationskommission nach dem 31. Mai erklären, daß Deutschland die Bedingungen, unter denen sie ihm Zahlungserleichterungen zugesprochen hat, nicht erfüllt habe, und daß daher das Londoner Finanzdikt in seiner ganzen Schwere auch schon für das Jahr 1922 zu gelten hat. Der Oberste Rat der Entente wird sich dann mit der Sache zu beschäftigen haben. Er wird sich der Tatsache nicht verschließen können, daß schon die Konferenz von Cannes die tatsächliche Unmöglichkeit, die für das Jahr 1922 ursprünglich geforderten Summen aufzubringen, anerkannt hat. Sogenannte Sanktionen gegen Deutschland wären unter solchen Umständen ein offenes Brevier, von aller Welt leicht zu erkennendes Unrecht, das höchstens von einem Teile der öffentlichen Meinung Frankreichs, aber von niemand sonst gebilligt werden würde.

Da und dort ist die Meinung aufgetaucht, es könnte als Antwort auf die Haltung der Regierung und des Reichstags ein neues, kurzbefristetes Ultimatum kommen. Das ist aber ganz und gar unwahrscheinlich. Ein solches Ultimatum kann nicht kommen, ohne daß sich die Entente auf seinen Inhalt geeinigt hat. Eine solche Einigung ist aber sehr schwer. Es wird daher auch drüben der Wunsch bestehen, die Sache nicht zu überstürzen und den 31. Mai ruhig abzuwarten. Was dann geschieht, hängt von der politischen Entwicklung ab, und man kann jetzt wohl mit größtem Recht als während des Krieges sagen, daß die Zeit für uns arbeitet.

Deswegen bleibt freilich doch die Note der Reparationskommission eine schwere Schädigung der wirtschaftlichen Weltinteressen. Sie hat abermals einen Zustand der Unsicherheit geschaffen, während die ganze Welt nach einem Zustand der Sicherheit und Stetigkeit stöhnt. Wäre die Zahlungserleichterung für das Jahr 1922 bedingungslos zugestanden worden, so wüßte man wenigstens für dieses eine Jahr, woran man ist. So ist aber wieder alles ins Ungewisse gestellt. Nutzen hat davon niemand. Das französische Volk ebensowenig wie irgendein andres.

Die durch die Note der Reparationskommission geschaffene äußere Krise ist bei alledem nicht so schwer wie die schon überstandenen. Es scheint, daß das Reparationsproblem nur durch eine Reihe von schwereren und leichteren Krisen zur endgültigen Lösung gebracht werden kann. In diesem Sinne ist auch das, was wir jetzt durchleben, ein Schritt zum Ziele.

Die Parteien zur Regierungserklärung.

Die Besprechung der Erklärung der Reichsregierung wurde am Mittwoch im Reichstag fortgesetzt.

Präsident Lohse gibt den Antrag der Deutschnationalen bekannt, der das „Unannehmbar“ der Reichsregierung billigt, ihr aber im übrigen das Vertrauen bündelt, dessen sie nach der Reichsverfassung zur Führung der Geschäfte bedarf.

Hg. Ratz (Str.): Wohl hat ein Sieger das Recht, Schadenersatz vom Besiegten zu fordern, aber er darf nicht in demselben Augenblick dem besiegten Volke den Todesstoß veretzen und ihm den Wiederaufbau unmöglich machen. Das tut aber die Note der Reparationskommission, die ohne Rücksicht auf das deutsche Wirtschaftsleben widerrechtliche und sinnlose Forderungen aufstellt. Wir sind bereit, aber nicht unfrei. Wir verlangen Anerkennung unserer Bürgerrechte auch im Ausland. Bei aller Sparsamkeit mühen wir in erster Linie die Löhne des Krieges tragen. Eine Kontrolle unserer Haushalte können wir der Entente aber nicht zugeben. Gerade von ihrer Seite wird mit deutschem Geld eine unerschöpfliche Verschwendung für die Wehlaufgaben getrieben. (Lebhaftes Sehr richtig!) Gerade die fruchtbarsten Landstriche des Rheinlandes werden zu Erziehungslägen, Heil- und Fluggelände von der Besatzung in Anspruch genommen. Das ist ein

Sohn auf die Sparsamkeit.

Die Politik der Regierung sollte vom Reichstage geschlossen gestützt werden. (Beifall.)

Hg. Stresemann (Dt. Fv.): Frankreichs Politik will Deutschland verstimmen und ihm unentgeltliche Lasten auferlegen. Es trifft nicht zu, daß durch die Erfüllungspolitik die Abfordern der Erfüllung bewiesen worden ist. Stolz hat man damals die pünktliche Bezahlung der ersten Goldmilliarde befürwortet, und damit den Eindruck von einer ungeheuren Leistungsfähigkeit Deutschlands erweckt. Reichstag und Reichsregierung sind sich einig über Unerschöpflichkeit der neuen Forderung. Wenn das Ausland darauf hinweist, daß wir die geringste Arbeitslosigkeit haben, und die Not des deutschen Volkes befreit, dann übersteht es, daß das deutsche Volkvermögen gewaltig zurückgegangen ist und daß unsere Arbeiter in der Hauptstadt für die Reparationen arbeiten. Das Steuerkompromiß ist das Höchstmögliche, was Deutschland leisten kann. Die Aufnahme einer Last bei den Neutralen wird so lange unmöglich sein, solange nicht die wirtschaftlichen Bedingungen des Versailler Vertrages revidiert sind. Die Regierung hat nein gesagt. Der Reichstag wüßte sich unter Situation aller sonstigen Bedenken hinter die Regierung stellen und ihr Nein unterstützen.

Reichsminister des Innern Dr. Rathenau: Als ich vor zwei Monaten über Cannes berichtete, schien mir das Klima Europas noch nicht genügend erwärmt, um an einen Vorstreich des Friedens zu glauben. Daniels wurden unsere Verpflichtungen aus dem Londoner Ultimatum auf 720 Millionen Mark verringert. Leider hat diese Konferenz durch den Sturz des französischen Ministerpräsidenten sein natürliches Ende. Die endgültige Entscheidung ging über an die Reparationskommission. Man wollte uns das Moratorium gewähren, wenn wir diejenige Offerte einreichten, die man uns vorschrieb. Wir brauchen das Moratorium, so wurde die vereinbarte Offerte eingereicht. Dann kamen die Defensivleistungen, auf deren Gebrauh für die deutsche Valuta ich schon in Cannes aufmerksam gemacht habe. Die Wirkungen sind auch eingetreten:

Die Zerrüttung unserer Valuta,

der Aufstieg des Dollars. Auf Wunsch der Reparationskommission haben wir dann später mit Bemelmans verhandelt über die Ansprüche von England, Belgien, Italien und Serbien, und später wurden auch Vorbedingungen bezüglich der Abänderung der französischen Sachleistungen gefordert. Während die Reparationskommission mit ihrer Entscheidung zögerte, wurde von unserer Seite also nichts veräußert. Die Entscheidung, die dann am 21. März erfolgte, hat uns aufs schwerste enttäuscht. Poincaré nahm den Kampf gegen England auf, und Doulogne hat uns gezeigt, daß dieser Kampf leider nicht erfolglos war. Die Politik Poincarés wirkte sich in kurzer Zeit auf allen Schauplätzen der Politik aus. Sie zeigte sich in unerfreulicher Weise in einem Sogel von Noten, die die Reparationskommission und die Militärkommission auf uns herabdrückten. Wir haben im Laufe von zwei Monaten hundert Noten zu beantworten gehabt. Es liegt zweifellos etwas Tragisches darin, daß Frank-

reich — die stärkste Militärmacht der Welt — in seinem ganzen Tun und Handeln bestimmt ist, durch die Besetzung vor einem deutschen Angriff. Diese politische Tendenz trat bedauerlicherweise hervor in der Note über die Schutzpolizei. Für Deutschland ist ein auf östlicher Organisation beruhendes Gendarmeriesystem nicht tunlich. Wir brauchen eine wirkliche Polizeimacht, weil wir in einer Zeit der schwersten Übergangs-, der schwersten Zerrüttung unserer wirtschaftlichen Verhältnisse leben. Der Kritik des Reichstags an der Note der Reparationskommission habe ich nicht ein Wort hinzuzufügen.

Um die Voraussetzungen und Tendenzen klarer zu verstehen, auf die sich die Note gründet, ist es notwendig, daß wir uns in einen fremden Vorstellungskreis zu versetzen versuchen und seine Irrtümer beleuchten. Der erste Irrtum ist die übertriebene Vorstellung des Auslandes von dem Begriff der Inflation und ihren Wirkungen. Immer wieder begegnen wir bei der Vorstellung, daß die Zerrüttung unserer Valuta nur auf den Notendruck zurückzuführen sei. Darum gibt man uns den Rat: Stoppt eure Notenpresse, bringt euer Budget in Ordnung, dann ist das Unglück behoben. Niemand wird in der Lage sein, einen Weg zu nennen, auf dem es für ein Land mit passiver Zahlungsbilanz möglich ist, dauernd Goldzahlungen zu leisten, ohne die Hilfe fremder Anleihen und dabei seine Valuta intakt zu halten. Der Kreislauf unserer Valuta ist der folgende: Passive Zahlungsbilanz, insofern die Notwendigkeit, unsere Zahlungsmittel im Ausland zu verkaufen oder gar auszubieten; dadurch Entwertung dieser Zahlungsmittel, damit Schädigung unserer Valuta und weiteres Anziehen aller Preise im Inland. Am Ende steht dann die kaffende Lücke im Budget.

Ein weiterer Irrtum betrifft die Frage unserer Steuerlast. Wir haben der Reparationskommission in Cannes das Material übergeben, das den Nachweis dafür erbracht, daß Deutschland mit Steuern schwerer belastet ist als andre Länder. Von keiner Seite wurde der Versuch gemacht, unsere Rechnung zu entkräften. (Hört, hört!) Ein dritter Irrtum ist, daß man uns vorhält: Eure Wirtschaft ist voll beschäftigt. Wir fragen: Wo bleibt denn das Produkt dieser Arbeit? Die Antwort darauf habe ich in Cannes gegeben und werde ich hier mit aller Deutlichkeit wiederholen. Die Reparationen, die wir in den letzten Jahren bezahlt haben, beliefen sich auf 1 1/2 Milliarden Goldmark und sind gleich der Jahresarbeit von 1 Million Arbeitern. Der Niedergang unserer Landwirtschaft zwang uns in den letzten Jahren, für 2 Milliarden Goldmark, die wiederum gleich der Jahresarbeit von 1 Million Arbeitern sind, Lebensmittel einzuführen. Unser Auslandsbesitz und damit eine Einnahme von über 1 Milliarde in Gold ist uns verlorengegangen. Diese Einnahme brachte uns als Gegenwert einen Zutrom von Rohstoffen und Waren, die wir gegenwärtig wiederum mit der Arbeit 1 Million Deutscher bezahlen müssen. Gegenwärtig arbeiten also Jahr für Jahr 3 Millionen Deutsche, um einermagen wieder den Stand wiederherzustellen, der uns vor dem Krieg ohne diese Arbeit beschieden war. Es wird also gleichsam die

Arbeit von 3 Millionen Deutschen

kompenzationslos verzehrt. Das bedeutet zwar eine starke, aber nicht eine produktive Beschäftigung. (Lebhaftes Zustimmung.)

Wie gefährlicher noch sind die Irrtümer auf politischem Gebiete. Das Ausland behauptet: Deutschland hat nichts bezahlt und will nichts bezahlen. Wie sieht es damit aus? Das deutsche liquidierte Eigentum im Ausland hat einen Wert von 11,7 Milliarden, die überlebende Flotte repräsentiert einen Wert von 5,7 Milliarden, das Reichseigentum in den abgetretenen Gebieten ist 6,5 Milliarden wert, und das übergebene Eisenbahn- und Verkehrsmaterial hat einen Wert von 2 Milliarden Gold. Andre Leistungen nichtmilitärischen Charakters machen 5,8 Milliarden aus. Der Verlust der deutschen Ansprüche an seine Kriegsverbindeten beträgt 7 Milliarden. Die Saatgruben haben einen Wert von 1,1 Milliarden. Die bisherigen Kohlenlieferungen zum Weltmarktpreis belaufen sich auf 1,3 Milliarden. Dazu kommen weitere Reparationsleistungen von 1,3 Milliarden und eine Reihe weiterer kleinerer Posten im Gesamtbeitrag von 3,2 Milliarden. Deutschland hat also seit dem Kriegsende Leistungen in Höhe von

45,6 Milliarden Goldmark

vollendet. (Lebhaftes Hört, hört! und Bewegung.) Durch den Verlust der westpreussischen und ostpreussischen Gebiete, die noch nicht in Ansatz gebracht worden sind, erhöht sich diese Summe auf weit über 100 Milliarden Mark. Von Deutschland sind Zahlungen geleistet worden, wie sie kaum jemals von einem Volke der Erde seit Beginn der Weltgeschichte an andre Völker geleistet worden sind. (Sehr richtig!)

Weiter wird behauptet, Deutschland habe und wolle nicht entlassen. Die Entlassung Deutschlands ist dabei die gewaltigste Heeresreduktion, die je stattgefunden hat. Sie umfaßt den Verlust unserer Festungen und die Ablieferung an Gewehren und Karabinern von zusammen 5,8 Millionen Stück. Weiter wurden abgeliefert: 102 000 Maschinengewehre, 28 000 Minen- und Granatwerfer, 53 000 Geschütze und Mörse, 31 Millionen scharfe Artilleriegeschosse und Minen, 40 Millionen scharfe Sand- und andre Granaten, 56 Millionen Zünder, 93 Millionen Stück Gewehrmunition. Diesen Zahlen gegenüber ist die Behauptung eine Vermessenheit, daß Deutschland zur Abrüstung nichts getan hat. Die Abrüstung Deutschlands bezeichne ich um so mehr als eine vollkommene, als sie stattgefunden hat in einem Europa, das von Waffen starrt. (Lebhaftes Sehr wahr!)

Es ist auch nötig auszusprechen, wann Deutschland diese gewaltigen Leistungen getätigt hat. Halb verhungert ging das Land aus dem schwersten aller Kriege hervor. In diesem Zustande durchschritt das Volk eine Revolution und eine Serie von wirtschaftlichen Krisen. Eine Geldentwertung trat ein, die eine Umwidmung der Städte herbeigeführt hat, wie sie unerhörter nicht gedacht werden kann, die Elend und Enttöbung in allen Schichten und in jede Familie des Volkes brachte. Gleichzeitig

Riesen-Lager und alte Abschlüsse bewirken unsere billigen Preise!

Die Forderungen der Fabrikanten werden ungeheuer hoch. Auf der Leipziger Messe wurden für ein Paar Straßentüfel schon über 500 Mark verlangt. Besinnen Sie sich, wenn Sie billig einkaufen wollen. Die neuen Preise sind kaum noch zu bezahlen.

4715
Neu eingetroffen:
Die beliebtesten Schwestern-Schuhe
Randgenähte feine Sandalen
Derbe Strapazier-Sandalen

Riemen-Sandalen
(rein Leder) Gelegenheits
Größe 31 bis 35 79.50
Größe 27 bis 30 69.50

Turnschuhe
mit Gummi- und Ledersohlen.

Kinder-Stiefel

Echt Chevreau-Schnürstiefel Handarbeit 18-21 39.50
Derbe Schnürstiefel mit Pleck durchgenäht 21-24 49.50
Derbe, genarbte Rindleder-Schulstiefel stark genäht 27-29 79.50
Ia. R-Box-Mädchen-Schnürstiefel breite, amerikanische Form 31-35 108.00 27-30 98.00

Damen-Stiefel

Echt braun Chevreau-Schnürschuhe kurze Form, hob. Absatz 187.50
1 Restposten fein Chromkid-Knöchel und Einsparungen, Pompadour-Absatz 98.50
Feinste F.-Chevreau-Bügel- u. Knöchel-Sparngenschuhe neue spitze Form 158.00
1 Restpost. R-Box- u. Chrom-Schnürstiefel m. hob. Abs. 36-38 149.50
1 Restposten echt Chevreau- und Boxcall-Schnürstiefel Goodyear-Welt, randgenäht 198-33 198.00

Herren-Stiefel

1 Restposten R-Box-Schnürstiefel Derby-schnitt, teils weiß genäht 198.00
1 Posten derbe, genarbte Rindleder-Burschenstiefel 26-30 195.00
1 Posten naturbraune Burschen-Arbeits-Schnürstiefel 26-30 168.00
1 Restpost. feinste, braune Mastbox-Schnürstiefel kurze, breite Form 395.00



Die oben angeführten Artikel sind teils Rest-, teils Lagerposten und nicht mehr in allen Größen vorhanden.

Schuhhaus Masting & Co. Alter Markt Nr. 14 ganz dicht am Rathaus

Leder-Ausschnitt

Sämtliche Schuhmacher-Artikel
:: Pantoffelhölzer :: Leisten ::
Sohlenschröner . . . von 25 Pf. an
Gummisätze — Gummischalen
zu billigsten Preisen.

August Förster

Lüdicshofstraße 9/10 (am Alten Markt). — Tel. 7491.

Ata Henkel's Scheuerpulver



Ata eignet sich für alle Küchengeräte besonders auch für Ofen, Badewannen, Klosetts, Marmor, Steinböden.
Hersteller: Henkel & C^o Düsseldorf.

Stoch-Ausnahmepreise!
Kantel 150.00
Sopfen 180.00
Sopfen 175.00
Extra-Saugh-Rosen 210.00
Mil-Schaffstiefel 180.00
Brotmaschinen 10.00 u. a. v.
Schnulde
Frankstr. 9, pt. i.

Neue Herren- u. Damen-Räder nur noch wenige Zeit reserviert abzugeben. Bahner Peterstr. 15, Fahrrad-Handlung. Fernruf 8434.

Ankäufe

Kinderwagen
mit Verdeck 325 Mark.
Kaufe jeden Posten ausgekramt. Frauenhaar Lehmann, Lübeck St. 17, Hol pt.

Sahle
für Seilzüge bis 700.4
Kufen u. Seimbis 170.4
Sandfänger bis 18.4
Kaufe Betten, ganze Nachschiffe, Frau Klein, Rattierstraße 41a, pt. 15768

Gold-, Silber-, Platinbruch
kauft zu höchsten Preisen
A. Sänger
Juweller 4468
Wilhelmstraße 17.

Bevor Sie verkanten
mit bei mir unentgeltlich wiegen u. tarieren lassen!
Kein Verkauftswang!
Kaufe und zahle für Broch u. Gegenstände aus

Gold
Ketten, Kinas, Uhren,
Fein 220.00 pro Gramm

Silber
Küchengeräte, Besteck,
Fein 5.65 RT. pro Gramm
Platin
Bestecke, Brennstifte z.
275.00 RT. pro Gramm
Brillanten
Hauffe
Breitweg 94, Tel. 3750
Das ist die beste Adresse für alle Kaufs- u. Verkaufsgeschäfte!

Ich biete an solange Vorrat reicht:
Gefrorene Wildkaninchen
ohne Fell, ohne Kopf und Pfoten . . . Pfund 10.00
Gefalzene Wildkaninchen
ohne Fell, ohne Kopf und Pfoten . . . Pfund 8.00
Grüne Heringe (Schweden) . . . Pfund 6.00
Grüne Heringe (Norweger) . . . Pfund 6.00
Makrel-Büchlinge Pfund 11.00
◆ **Margarine und Kokosfett** ◆
Salzheringe Stück von 1.00 an
Scheid von 54.00 an, die ganze Tonne, circa 500 Stück, von 475.00 an bis zu 2500.00
Salz-Brechbohnen Pfund 4.00
Sämtliche Fisch-Marinaden und Obst-Konserven
Fetter Bauchspeck Pfund 38.00
Fetter prima Rückenspeck Pfund 40.00
Reines Schweineschmalz Pfund 40.00

U. Weißner
Lebensmittelhaus
Stephansbrücke Nr. 23, Ecke Petersberg.
— Telefon 5683. — 4753

Extra starke Böden
aus Ia. feinstgegrauem Kaminstein, extra prima schwarzem Beamerstein, gute, haltbare Steinböden, englisches Arbeitshaus usw. verkauft zu billigsten Preisen wie im met.
Große Marktstraße 10, I.

Ganz enorm hohe Preise für altes Eisen
erzielen Sie Schwertfegerstraße Nr. 13 bei
Tel. 8476. **H. Limmer.** Tel. 8476.

Zöpfe
50 bis 300 Mk.
Haarersatz
sowie Einzelteile d. schwach Haar
Spezial-Damensalon
Gembalowski
Breitweg 204, Haiter. Hauptg.
Telephon 8352

Wo?
Kaufe ich meine Konfirmations-Karten 4744 Buchform, mit Spruch von 25 Pf. an
Buthge
Katharinenstraße 30c.

Konsumverein

für Magdeburg u. Umg., E. G. m. b. H.

Neu eingeführt:

Schweinefleisch

gefroren, prima beste Ware

das Pfund **29.00** Mark

Wurstwaren in bekannter Qualität!

Ihre Konfirmations-Geschenke

finden Sie in unerreichter Auswahl zu maßigen Preisen

für Mädchen:
1 Strickuhr 1.15.-
1 Strickuhr 2.20.-
1 Strickuhr 3.30.-
1 Strickuhr 4.40.-
1 Strickuhr 5.50.-
1 Strickuhr 6.60.-
1 Strickuhr 7.70.-
1 Strickuhr 8.80.-
1 Strickuhr 9.90.-
1 Strickuhr 10.10.-
1 Strickuhr 11.11.-
1 Strickuhr 12.12.-
1 Strickuhr 13.13.-
1 Strickuhr 14.14.-
1 Strickuhr 15.15.-
1 Strickuhr 16.16.-
1 Strickuhr 17.17.-
1 Strickuhr 18.18.-
1 Strickuhr 19.19.-
1 Strickuhr 20.20.-
1 Strickuhr 21.21.-
1 Strickuhr 22.22.-
1 Strickuhr 23.23.-
1 Strickuhr 24.24.-
1 Strickuhr 25.25.-
1 Strickuhr 26.26.-
1 Strickuhr 27.27.-
1 Strickuhr 28.28.-
1 Strickuhr 29.29.-
1 Strickuhr 30.30.-
1 Strickuhr 31.31.-
1 Strickuhr 32.32.-
1 Strickuhr 33.33.-
1 Strickuhr 34.34.-
1 Strickuhr 35.35.-
1 Strickuhr 36.36.-
1 Strickuhr 37.37.-
1 Strickuhr 38.38.-
1 Strickuhr 39.39.-
1 Strickuhr 40.40.-
1 Strickuhr 41.41.-
1 Strickuhr 42.42.-
1 Strickuhr 43.43.-
1 Strickuhr 44.44.-
1 Strickuhr 45.45.-
1 Strickuhr 46.46.-
1 Strickuhr 47.47.-
1 Strickuhr 48.48.-
1 Strickuhr 49.49.-
1 Strickuhr 50.50.-

in Qualitätsware bei der für vorwommende, lebenswichtige Bedienung und Beratung bekannten Firma

Hermann Moosmann
gegr. 1847 Magdeburg Fern 3951
moderne Waren — guter Service
Breitweg 207, neben der Hauptpost.

Damen- und Herren-Stoffe

Schopenstraße 1a.



in garant. reiner Wolle, mod. fertig. Gegen Ausverkauf lege ich Garantie bis zu 4 Wochen zurück. Verkauf von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr.

Fred Petz, Magdeburg

Brillanten

alter Schm., auch Solitär und Roborante, auch für eigene Bedarf
F. Streubel, Juwelenfasserstr.
Magdeburg, am Königsplatz, im besten Hause.
Telephon 8434, eigene Schmelze, elektrischer Betrieb

Konsum-Verein
für Konfirmation und Jugend
Breitweg 56, 1. Treppe
Katharinenstraße 7/8

Konfirmanten-Anzüge

Mehlbude

Spezialitäten:
Weizenmehl Auszugmehl Roggenmehl
Futtermittel
Hühnermais, Gerstentrotter, Rutenhirse, Weizenrot
Gebrannte Kaffees, gebrannte Gerste
— Kaffee-Erfas mit Bohnenkaffee —
Hermann Dorendorff
Halberstädter Straße 7 u. 128. Telefon 7162, 6158.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 30. März 1922.

Antisemitisch-deutschvölkischer Schwindel.

Gegen Juden und Sozialdemokraten Heß- und Subelschriften verbreiten, das ist ein sehr einbringliches Geschäft. Man findet dabei immer Leute, die gern und reichlich geben, wenn einer kommt, der die Juden und Sozialdemokraten ausrotten will.

Einem gut organisierten und feindlich durchgeführten Schwindelunternehmen ist man auf die Spur gekommen. Unter dem Deckmantel für die „Deutschvölkische Arbeitsgemeinschaft G. V.“, deren Sitz in Magdeburg, Franziskanerstraße, war, haben in der Zeit von Anfang November 1921 bis Februar 1922 und auch schon vorher in der Provinz Sachsen, im Braunschweigischen und in der Gegend von Hannover die nachstehend genannten Personen Geldsammelungen veranstaltet.

Die Geldsammler verschafften sich zu diesem Zwecke Flugblätter und sonstige Schriften antisemitischen Inhalts, die sie unter allerhand Versprechungen den Geldgebern überreichten und wodurch die Spender Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft werden sollten.

Die „Mitteldeutsche Presse“ des berühmten Hans Hottelrot war also auch mit im Spiele. Unter den als Hauptbeteiligte aufgeführten Männern finden wir bekannte Namen.

Reichsturz für Politik.

Der Reichsturz für Politik ist am Dienstag nach zweitägiger, angestrengter Arbeit geschlossen worden. Die meisten Teilnehmer werden gewiß zufrieden sein mit dem Ergebnis, den sie dabei machen konnten.

Trotzdem können wir nicht umhin, zum Schluß zu bemerken, daß wir Sozialdemokraten wohl auf dem Boden des gegenwärtigen Strates stehen und daß wir unter ganzem Kraft für seine Verteidigung und seinen Ausbau einsetzen, daß wir aber besserungswillig sind nach wie vor auf dem Boden des Klassenkampfes stehen, dessen Endziel nicht ist, einigermassen erträglichere Zustände zwischen den Parteien zu schaffen, sondern dessen oberster Zweck die Befreiung aller Klassen und Vorkräfte ist durch Schaffung einer neuen Produktionsgrundlage, die von unten heraus neu gebildet werden muß.

Abgabe zur Förderung des Wohnungsbaues.

Zur Behebung der Zweifel, die wegen der Verteilung der Abgabe auf die Mieter entstanden sind, wird vom Magistrat auf folgendes hingewiesen:

1. Zunächst wird den Beteiligten zur Vermeidung von Schäden dringend empfohlen, sich den Steuerzettel, auf dessen Rückseite der Verteilungsplan vorgezeichnet ist, vom Hauswirt ausshändigen zu lassen und die dort abgedruckten Bestimmungen sorgfältig durchzulesen.

Auf dem Steuerzettel ist die Summe angegeben, die für die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 31. März 1922 vom Hauswirt zu entrichten ist. Diese Summe kann er auf die Mieter verteilen, und zwar nach dem Verhältnis, das am 1. Juli 1914 für die Wohnung entrichteten Mieten, beträgt beispielsweise die Abgabe 500 Mk. und die Summe der von allen Mietern am 1. Juli 1914 entrichteten Mieten 5000 Mark, so entfällt auf jede Mark der Friedensmiete der 5000-te Teil der Abgabe, d. i. 500 : 5000 = 0,10 Mark.

Der Hauswirt ist verpflichtet, den Verteilungsplan nach genauer Ausfüllung aller Spalten den Mietern zur Einsichtnahme und Nachprüfung vorzulegen. Sachz des Mieters ist es dann, diesen Plan nachzuprüfen, insbesondere daraufhin, ob die Friedensmiete richtig angegeben und die Verteilung nach obigem System vorgenommen ist, und ob die einzelnen berechneten Beträge zusammengeordnet genau mit der zu zahlenden Gesamtsumme übereinstimmen.

2. Abgabefreiheit sieht das Gesetz für niemand vor, sondern lediglich eine Erhaltung der bereits gezahlten Abgabe. Die Abgabe wird nämlich auf Antrag erlassen wenn der Abgabeschuldner über 60 Jahre oder erwerbsunfähig oder nicht bloß vorübergehend behindert ist, seinen Lebensunterhalt durch eigenen Erwerb zu bestreiten, und nur Einkommen aus Kapitalvermögen und Barzinsgebern, Ruhegehältern usw. bezieht und sein steuerbares Jahreseinkommen 10000 Mk. nicht übersteigt, oder wenn die Erhebung der Abgabe wegen Krankheit

oder Erwerbslosigkeit des Abgabeschuldners eine besondere Härte bedeuten würde.

Kann der Abgabeschuldner den Betrag nicht zahlen, so hat er sich unverzüglich mit einem begründeten Antrage auf Erlass oder Stundung der Abgabe an das Katasteramt zu wenden.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Bezirk Sudenburg. Am Freitag den 31. März, abends 7 Uhr. Sitzung sämtlicher Funktionäre im „Goldenen Löwen“.

Bezirk Lemsdorf. Am Freitag den 31. März, nachmittags 5 Uhr. Entlassungsfeier in der Schule. Die Eltern werden gebeten, recht zahlreich daran teilzunehmen.

Die Straßenbahnen für den Schiedspruch. Der Transportarbeiter-Verband schreibt uns: Wie bereits vor einigen Tagen mitgeteilt wurde, haben die einzelnen Belegschaften in der Bezirksguppe Magdeburg durch eine Urabstimmung über die Lohnerhöhung für den Monat April entschieden.

Die „Tribüne“ gegen den Polizeipräsidenten. Vor dem Schöffengericht in Magdeburg hat sich der verantwortliche Redakteur der „Tribüne“, Heinrich Szameitat, wegen Verleumdung des Polizeipräsidenten Kraiser zu verantworten. In der Nr. 264 (1921) der „Tribüne“ war ein Artikel erschienen, der sich mit dem angeblichen Spitzelweien der Magdeburger Polizei beschäftigte und in dem der Polizeipräsident Kraiser als „Gerneroth“, „Oberstmann“, „Spitzelhäuptling“, „Polizeiar“ bezeichnet wurde und noch andere „Liebenswürdigkeiten“ enthalten waren.

Fortsetzung der gekündigten Mietverhältnisse unter den alten Bedingungen. Es war nicht möglich, noch vor dem 1. April die Entschiedenungen bezüglich der sämtlichen zu diesem Tage oder in letzter Zeit auf sofort gekündigten Mietverträge zu fällen. Das Mieteinigungsamt ist daher genötigt, im Wege der öffentlichen Einweisung bis zur demnächstigen Entscheidung unter den alten Bedingungen fortzusetzen.

Volkschule. Da die Vorlesungen der Volkshochschule unmittelbar nach Ostern beginnen, empfiehlt es sich, die Eintrittskarten möglichst bald zu lösen, damit in dem Vorlesungsbetrieb keine Störung eintritt.

Für die darlebenden Alten! Zur Durchführung der Hilfsaktion für das notleidende Alter haben auch die Schaubühnen tätige Unterstützung zugesagt. Das Lichtbild stellt sich in den Dienst der Deln-Sache.

Bei der Verteilung von Postkarten und Drucksachen in Kartenform sind bisher die Vorschriften der Postordnung, wonach mindestens die rechte Hälfte der Aufschriftseite von allen nicht auf die Förderung bezüglichen Angaben frei sein muß, häufig unbeachtet geblieben.

Zirkus Blumenfeld eröffnet in dem Zirkusgebäude an der Königsstraße am 31. März sein Gastspiel. Näheres ist im Anzeigenteil zu erfahren.

Abschlußprüfung für Kindergärtnerinnen. Am 27. und 28. März fand an dem Viktoria-Gymnasium die vierte staatliche Abschlußprüfung für Kindergärtnerinnen unter dem Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Grau statt. Von den 17 Schülerinnen, die alle die Prüfung bestanden, haben 14 die einjährige Frauenschule mit dem darauf aufgebauten einjährigen Lehrgang für Kindergärtnerinnen bestanden, drei Prüflinge, die bereits ein Examen an einem Privatseminar abgelegt und einige Jahre in der praktischen Arbeit geübt hatten, sind mit besonderer Genehmigung des Herrn Ministerpräsidenten schon nach einem Jahre zu der staatlichen Prüfung zugelassen worden.

Die Schulentlassungsfeier der Cracauer Volksschule fand am Mittwoch um 5 Uhr im Davidhaus statt. Die Feier war so schreibt ein Teilnehmer, recht wirkungsvoll. Sie war jedoch nicht neutral, denn durch alle Darbietungen ging ein religiöser Zug. Wir hoffen, daß es später anders wird. Bileicht geht die Schulverwaltung dazu über, bei dergleichen Feiern den einzelnen Schulen durch Empfehlung geeigneter Gedichte und Gesänge an die Hand zu gehen.

Die Mattenplage ist in Magdeburg noch immer außerordentlich verbreitet. In den nächsten Wochen kann wiederum Gift in den Polizeirevierern in Empfang genommen werden. Das genaue Datum wird noch bekanntgegeben. Die Auslegung des Giftes hat dann sofort zu erfolgen. Zugleich wird nochmals auf die Polizeiverordnung vom 25. Januar 1922 aufmerksam gemacht, wonach die Eigentümer sämtlicher Grundstücke und Lagerplätze verpflichtet sind, an den Kampfplätzen, die veröffentlicht werden, die Mattenvertilgungsmittel auszuliegen.

Erhöhung der Beherbergungssteuer. Mit dem 1. April 1922 tritt eine Erhöhung bzw. Abänderung des Ortsstatuts betreffend die Erhebung einer Beherbergungssteuer - Fremdensteuer - in Kraft. Die amtliche Veröffentlichung der neuen Satze und Fassung erfolgte am 29. März 1922 im hiesigen „General-Anzeiger“.

Ein verlorenes Leben. Wegen Urkundenfälschung und Betrug stand der Kaufmann Otto Böschke aus Veruburg vor dem Schwurgericht. Der Angeklagte hat ein bewegtes Leben hinter sich. Schon als Vierzehnjähriger wurde er wegen Betrugs mit einem Verweis bestraft. Wegen mehrerer Betrugsereignisse und Urkundenfälschung traf ihn 1913 eine fünfjährige Zuchthausstrafe, die er 1918 verbüßt hatte.

Peinliche Namensgleichheit. Der Arbeiter Otto Lorenz, wohnhaft Balmbergweg 6a, teilt uns mit, daß er nicht identisch ist mit dem Arbeiter Otto Lorenz, der wegen Entwendung von Güterabgaben an der Südbahn zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist.

Gestohlen wurden aus einem Garten an der Königsborner Straße eine Wasserpumpe; von Trockenböden am Wein- u. Wege Herren-, Damen- und Kinderleibwäsche; in der Großen Diebstrofer Straße Bettwäsche (gez. B. D.); aus einer Wohnung in der Hardenbergstraße eine silberne Herrenuhr mit Goldrand; aus einer Ziegelei mehrere Kupferrohre, Messinghähne und -buchsen.

Festgenommen wurden der Arbeiter Kurt Brinck, der Schmied Emil Puch, der Metzger Stanislaus Gura und die Arbeiterin Hermine Reinhardt von hier, die gemeinschaftlich in der Nacht zum 26. März einen Einbruchdiebstahl in einer Schule verübten; der wohnungslose Schneider Erich Kreise, der sich auf dem Hauptbahnhof als Betriebsführer aufstellte und Beschäftigung suchende Arbeiter um Geldbeträge vorkam, die er ihnen als Reisegeld nach der angeblich von ihm vermittelten Arbeitsstelle abgab.

Eigentümer gesucht. Am 23. März wurde der Arbeiter Max Gräbe aus Magdeburg in Altenburg festgenommen, als er versuchte, in das dortige Museum einzubrechen. In seinem Besitz wurde eine silberne Damenuhr mit arabischen Ziffern, goldenen Zeigern, hinterer Deckel gerieft in der Mitte mit einem wappentähnlichen Schild, auf dem innere Deckel „Hermann Eberlin, Magdeburg“ und der Nr. 266938 vorgefunden, die vermutlich hier gestohlen ist. Der rechtmäßige Eigentümer der Uhr wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 258, zu melden.

Unfälle. Mit dem Motorweicrad stürzte am Mittwoch im Götterweg der Schlossermeister Oswald W. so unglücklich, daß er schwere Verletzungen im Gesicht erlitt und der Krankenanstalt Altkath abgeführt werden mußte. Der Hilfsarbeiter Erich C. aus Groß-Dittelsleben geriet in der Fabrik von Polte mit dem linken Arm in eine im Betrieb befindliche Holzgerätemaschine und erlitt schwere Verletzungen an Unterarm. Der Berufslente fand ebenfalls Aufnahme in der Krankenanstalt Altkath.

Leichenfund. Am 22. ist am rechten Ufer der Elbe oberhalb Höhenwarthe die schon stark verwesene Leiche einer männlichen Person gefunden. Sie war etwa 1,70 Meter groß, besaß mit halblangen Schafwollhaaren grauwollenen Strümpfen, blauweiß gestreiftem Leinenhemd, wollener Unterjacke, dunkeltem Jackett. Angaben, die zur Ermittlung der Persönlichkeit führen können, erbitet die Kriminalpolizei, Zimmer 264.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Allgemeines. Arbeitsabend für alle Arbeiter! Freitag 7 1/2 Uhr im Frankenstein. Konfirmationsfeier in Goltze: Sonnabend 7 Uhr im Zeichenaal der Goltze-Brücke und Bürgerstraße, Friedhofstraße 2. Baden für alle Mitglieder Sonnabend von 7 bis 8 Uhr. Die Wädel pünktlich! Abends die Wädel in der Wädelstraße sein. Alle Gruppenleiterer April-Echo für den Jugendsekretariat abgeholt werden. Probe zur Frühjahrsfeier für alle Rollenträger am Freitag pünktlich 7 Uhr im Jugendsekretariat.

Best: Freitag 7 1/2 Uhr Jugendheim Georgenplatz Eingebend. Sitzung Genosse Seifert. Alte Werkstatt Dr.: Achtung! Klebe Freitag 7 1/2 Uhr.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Städtische Theater. Stadttheater Freitag (Abend): Iphigenie auf Tauris. - Sonnabend (Abend): Die Räuber (Anfang 7 Uhr). - Sonntag (Abend): Die Zauberkiste (Anfang 7 Uhr). Wilhelm-Schaer Freitag: Der leuchtende Leinwand. - Sonnabend: Der leuchtende Leinwand. - Sonntag: Die verurteilte Glocke. - Montag: Der leuchtende Leinwand. Stadt. Orchester. Vom 27. März bis 3. April Stadtsinfonie. Drei Konzerte in den „Nationaltheater“, zwei Kammermusikaufführungen im Stadtsinfoniehaus. Karten im Abonnement und einzelnen der Sinfoniekapelle.

Provinz und Umgegend.

Kreis Wanzleben.

Groß-Otterleben, 30. März. (Der Lederfuß) aus der großen Versammlung wegen der Kartoffeladerfrage soll auf einstimmigen Beschluß der Gewerkschaftskörperschaft zur Veranstaltung der Jugendweihfeiern Verwendung finden.

Soboldleben, 30. März. (Der Sozialdemokratische Verein) hielt seine Generalversammlung ab. Der Versammlungsbesuch ließ zu wünschen übrig.

Egeln, 30. März. (Ueber die weltliche Schule) Sprachlehrer Köpfer (Magdeburg) in einer gut besuchten Elternversammlung in äußerst sachkundiger und interessanter Weise.

Langenwehlingen, 30. März. (Eine Sitzung) aller Partei- und Gewerkschaftsfunktionäre findet am Freitag den 31. März, abends 8 Uhr, beim Genossen Fr. Braune statt.

Kreis Wolmirstedt-Renshalbenleben.

Barleben, 30. März. (Die Aderfrage) ist wie überall auch in diesem Orte die wichtigste. Nach wochenlangem Hin- und Herreden sind jetzt endlich die Landwirte so weit gebracht, sich wenigstens mal zu bestimmen.

Mithrasleben, 30. März. (Gemeindevertreter-Sitzung) Die Unterabteilungen der gewöhnlichen Fortbildungsschule werden in die Zeit von 25 bis 47 Uhr nachmittags verlegt.

Übertragen. Zum Schluß erfolgt die Regelung einiger Armenfragen.

Eimersleben, 30. März. (Traurige Zustände) herrschen im Wohnwesen unserer Gemeinde. Ein Familienvater mit vier Kindern, der fünf volle Jahre in Gefangenschaft war, hat nicht einmal eine richtige Wohnung finden können.

Advertisement for 'Volksstimme' with a star logo and text: 'Bergeffen Sie nicht, Ihr Abonnent sofort zu erneuern!' and 'Ein neues Quartal beginnt!'.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Gommern, 30. März. (Zum Brennholzbezug) müssen sich Wintern, Kleinrentner und beschränkt Erwerbssfähige, die ein geringes Einkommen haben, wegen Auszählung einer Beihilfeleistung seitens bis zum 2. April beim Magistrat melden.

Kreis Raibe.

Reibe, 30. März. (Volksverein) In der letzten Versammlung fand die Vorstandswahl statt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Genosse Franz, zum Schriftführer Genosse Scharff

die Zeitungskommission wurde neu besetzt mit den Genossen Boller und Müller. Zur Durchführung der Maßfeier wurde eine Kommission gewählt, die in Gemeinschaft mit den Vertretern des Gewerkschaftskartells und der Unabhängigen eine gemeinsame Feier vorbereiten soll.

Unterhavel Staßfurt-Magdeleben.

Staßfurt, 30. März. (Kottenrott) wieder einmal verurteilt. Das Schöffengericht Egeln verurteilte den Antisemiten Hans Kottenrott wegen Verleumdung zweier Geschäftsteile zu 300 Mark Geldstrafe.

Altmarkt.

Stendal, 30. März. (Im kommunalen Konflikt) der durch die Mandatsniederlegung der bürgerlichen Stadtverordneten entstanden ist, hat die Regierung eingegriffen und die Geschäft der Stadtverordneten-Versammlung auf drei Kommissare übertragen.

Kleine Chronik.

Schreckstat einer Mutter. Die furchtbare Tat einer Mutter hat sich im Hause Lottumstraße 8 in Berlin zgetragen. Als der Polizeiwachtmeister Hans Pollitz nach seiner Wohnung im Hause Lottumstraße 8 um Dienste zurückkehrte, fand er seine Wohnung verschlossen.

Die Milliarde. Nicht anscheinlich wird der Begriff der Milliarden, wenn man sich einen Beamten vorstellt, dem die unendliche Aufgabe übertragen würde, die schwebende Schuld Deutschlands, die Ende 1921 247 Milliarden Mark betrug im Schuldentempo in Einmalkheiten auszusahlen.

Schweres Blut.

Wieder von J. J. J.

(Z. Fortsetzung)

Es lag ihm alles auf der Seele des letzten Abend. Er hatte sich nicht getraut, sie zu verlassen, er hatte sich nicht getraut, sie zu verlassen, er hatte sich nicht getraut, sie zu verlassen.

Wohr sie gekommen war. Und nachdem sie noch ein letztes Mal über den See schaut, merkte sie sich in ihre Hüfte und legte sich auf ihr Bett, das für zwei breit genug war.

bring? Vielleicht gelingt es ihm dort, sie umzustimmen? Vielleicht haben sie nein gesagt, und er will nicht kommen? Oder sie bereiten dort schon alles zur Hochzeit vor, überraschen mich und holen mich zur Hochzeit ab.

Konfirmations-Geschenke

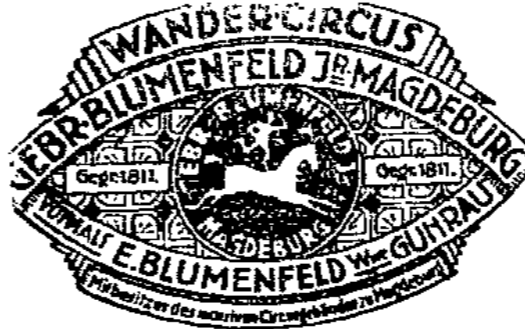
Besuchstaschen / Geldscheintaschen / Visits
 Akten- und Notizenmappen / Schreibmappen / Brieftaschen
 Taschen-Bürsten und Necessaires / Nähbeutel / Manikürkästen
 Zigaretten-Etuis und -Spitzen / Hosenträger / Siegelack
 Dauerwäsche / Uhrenarmbänder / Bürstengarnituren
 Weiße Zelluloid-Toiletten-Artikel / Ketten und Broschen

Haarschmuck in großer Auswahl!

Gürtel von Mark 1.95 an

Besuchstaschen in Leder . von Mk. 40 an

Hugobohle Johannisberg-
 straße Nr. 2



Erinnern Sie sich?

des großen Erfolges, den uns das Herbstfestspiel 1920 brachte? Sie werden dann die Überzeugung haben, daß Ihnen auch der diesjährige Besuch etwas ganz Hervorragendes auf dem ureigensten Gebiete der Circuskunst bringen wird.

Unsre Eröffnungsvorstellung

findet heute Freitag abend 7 1/2 Uhr statt. Einlaß ab 6 3/4 Uhr. Vorverkauf von 10 bis 1 Uhr und ab 4 Uhr im Circusgebäude.

Preise der Plätze von 4.00 Mk. bis 25 Mk. einschließlich Steuer

Sonnabend, Sonntag 3 1/2 u. 7 1/2 Uhr je 22 Circus-Attraktionen.

Freitag u. Sonnabend ff. wilde Kaninchen.

W. Stoessel, Breite Weg 228. - Fernsprecher 1155. 476

Kamie Ziegen- und Kaninchentelle zum höchsten Preise.

Lichtspielhaus Panorama.

Heute bis einschließlich Montag 1. Teil des Riesenfilms

Die Abenteuerin von Monte Carlo

Ein Film der Ufa in 3 Teilen von Dr. Will Wolf und Artur Sonntag

Erster Teil: Die Geliebte des Schahs
 Zweiter Teil: Marokkanische Nächte
 Dritter Teil: Mordprozess Stanley

Regie: Adolf Gärtner
 Künstlerische Ausgestaltung: Dipl.-Ing. Hans Dreier.

In der Titelrolle: Ellen Richter

In den übrigen Rollen:

| | |
|------------------------|------------------------|
| Edvard von Winterstein | Henri Bender |
| Albert Patry | Ragnus Giffert |
| Anton Pointner | Jacob von Melus |
| Karl Kujar | Max Kronert |
| Kurt Rosenburg | Paul Henschel |
| Hermann Picha | Paula Krauß |
| Karl Günther | Hilff Klein |
| Karl Stodoba | Rudolf Förster-Earings |
| Martha Hoffmann | Karl Harbacher |
| Soni Zschiff | Hugo Hummel |
| | Albert Paulig |

Die Aufnahmen fanden in der ganzen Welt statt.

u. a. in Basel, auf dem Sanft Gotthard, in Mailand, Genua, Rapallo, Triest, Monte Carlo, Nizza, Marbonne, Marseille, Barcelona, Valencia, Ceuta, Tetuan, El Arich, Ksar el Kebir, Gibraltar, Granada, Sevilla, Madrid, San Sebastian, Tours und Paris.

Elmo Lincoln

Der Sieg der Kraft

der gute Sensationsfilm.

Sonntag vormittag 11 Uhr für unsere Kleinen: Märchenfilm

Der kleine Mut.

Der Märchenheld Wilhelm Hauff ist jetzt wahrhaftig zum Leben erwacht. Eine schauspielerische Leistung ersten Ranges ist das Spiel des Marienthronen Altes als Mut. In fünf spannenden Bildern rollt sich das wechselliebende Leben des kleinen Mut ab, dessen Weg durch Armut und Reichum führt. Und dann die andern lieben Gestalten des Märchens! Dieses hat dem Regisseur einen herrlichen Rahmen für die Entfaltung morgenländischer Pracht, wunderbare Landschaftsbilder wechseln mit orientalischen Szenarien in bunter Reihenfolge ab.

476

Wenn Deine AUGEN nicht recht sehen, Mußt zu BRILLEN-SCHMIDT Du gehn!

Augengläser müssen korrekt sitzen! Schlecht sitzende und unpassende Augengläser führen bei längerem Gebrauch zu Störungen. Gewissenhafte Beratung in Augengläser-Angelegenheiten und korrekte Anpassung bei

Alb. Schmidt Optisches Institut
 56 Breiteweg 56.

Stephanshallen

Deute 8 Uhr abends
 Ehren- und Abschiedsvorstellung
 der Mitglieder
 d. Schauspiel-Gesellschaft.

Stephanshallen.
 8 Uhr abends
 Der Wildschütz oder
 Treue bis zum Grabe
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
 Große Jugendvorstellung

Winters Gesellschaftshaus
 Rogauer Straße 80.
 Heute Freitag
 Großer Preis-Stat.
 8 Preise. Anfang 8 Uhr.
 Sonntag Tanzkränzen.

Mütter geben jetzt ihren Kindern Lebertran Emulsion mit Eigelb Lecithin Marke „Ovophot“ Hof-Apotheke, Breiteweg 158

457 am Ulrichsbogen, Magdeburg
 Versand nach auswärts.

1 neues vollständiges Federbett mit rotem Guleit und Guleitern und 1 saures, wenig gebrauchtes Federbett zu verkaufen. C. O. E. G. Goethestr. 37, pt. 4752

Sudenburg Festsäle - Eiskeller
 Heute Freitag 8 Uhr
Gustav Kluck
 Neues Programm.
 Der Wieseltrieb.
 Die guten Freunde.
 Der Schindler.
 Eintrittspreis 1.00 Mk.

Städtische Theater
 Freitag den 31. März
Stadttheater
 2. Vorstellungsabend
 Johanne auf Lauris
 Inf. 7. u. Ende 2. 8 1/2 Uhr

Wilhelm-Theater
 für gesunde Menschen.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Edelmetallverwertung

Emeg

G. u. D. S. Schloßstr. 524.
 Kleines Steinmetzlochstraße 5, part. 2.

Wir behaupten nicht daß wir die höchsten Preise zahlen, aber das Beste.

Schnelligkeit und Heiligkeit zeigen von Gold-Bruch Silber- und Gegenständen. Platin-Quecksilber.

457 am Ulrichsbogen, Magdeburg
 Versand nach auswärts.

Städtische Theater
 Freitag den 31. März
Stadttheater
 2. Vorstellungsabend
 Johanne auf Lauris
 Inf. 7. u. Ende 2. 8 1/2 Uhr

Wilhelm-Theater
 für gesunde Menschen.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Kammerlichtspiele

Heute bis einschließlich Montag
 Der König der Weltkassationen
Harry Piel
 in
Das verschwundene Haus
 ein Erlebnis voller Sensationen, wie sie noch nicht gezeigt wurden.
 In weiteren führenden Rollen:
 Emmi Sturm, Albert Paulig, Marie Asti, der Riese Cimaste, Gaby Ungar u. a.

Charlie Chaplin
 in
Chaplin, der Sträfling
 Lachen ohne Ende!

Jeden Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr: Große Frühvorstellung!

Weiße Wand Tonbild-Theater
 Jakobstraße Breiteweg, Ecke Berliner Straße

Heute bis einschl. Montag

Feuerkreis v. Kalifornien
 1. und letzter Teil
Verlorenes Spiel
 der große Oriental-Sensations-Spektakel

Anette Kellermann,
 die schönste Schatzsucherin
 der Welt

Neptuns Tochter
 die schönste Schatzsucherin
 der Welt

Am Freitag 8 Uhr
Klatsch
 Ein Schicksal der über die Welt
 im Jahre 1914

Am Samstag 8 Uhr
Speraterte
 ein Schicksal der über die Welt
 im Jahre 1914

Städt. Orchester
National-Festsäle
 Freitag, 31. März, abends 7 1/2 Uhr
2. Konzert der Brahmsfeier
 Leitung: Städtischer Kapellmeister Dr. Rabl.
 Solist: 1. Konzertmeister Otto Kobia.
 Eintrittskarten bei Musikverlegern und an der Abendkasse.

Metropol-Theater Budau
 Gellertstraße 7.

Freitag bis Montag
Henny Porten
 in dem großen Kamerastück
Die Geier-Wall.
 Seines Bruders Feind.
 - Erster Teil -

Am Freitag
 der große Scherzstück mit Leo Parry
Der lebende Propeller
 mit Die Chaplin-Quelle.

Blau Brotte
 Letzter Tag
 des gr. März-
 programms!
 Anfang 8 Uhr.

Fürstentum-Prunksaal
 Heute Freitag
 ermäßigte Preise!
 Abschiedsauftritt
 des großen
 Musikanten

De Biere
 und der glänzendsten
 Spezialitäten.
 Anfang 7 1/2 Uhr
 ab Sonnabend
 ein vollständig
 neues Programm

**ZENTRAL-
 THEATER**
 Täglich 7 1/2 Uhr
Nichterliche
 Sonntag 2. Vorstell.

BUNTEBUHNE
 ZENTRAL-THEATER
 RESTAURANT
 Letzter Tag!
 Heute 8 Uhr
 das brillante
 Märzprogramm

**Walhalla
 Lichtspiele**

Ab Freitag bis einschl. Montag:
 Der große amerikanische
 Abenteuer-Film

**Das
 Panzergeschoss**
 3. Teil
Flucht ins Ungewisse
 (Die glänzende Befreiung)

Selga Wolander, Ernst Müldert,
 Grete Reinwald, Joseph Berger,
 Max Weidner, Ernst Schrumph
 4561
 in
Dorflumpen
 Großer Sensations-Kriminalfilm
 von Franz Seif.

Ab Montag neues Programm

Spielzeit:
 Wochentage von 6 bis 10 1/2 Uhr
 Sonntags von 2 bis 10 1/2 Uhr

Achtung! Gastwirte!
 Sonnabend den 1. April, vorm. 10 1/2 Uhr, im Walhalla-Theater

Große Wirte-Versammlung

auch der auswärtigen.

Tagesordnung:
 Bierpreis-erhöhung, Festsetzung der Ausschankpreise,
 Besprechung des Schiedsspruchs des Lohntarifs.
 Die Arbeitsgemeinschaft.